



# Intelligente Infrastruktur

National Instruments baut am neuen Deutschland-Standort in München voll auf die Intelligente-Infrastruktur-Lösung iPatch® von CommScope

National Instruments (NI) gewährleistet mit seinen industrieweit führenden Hardware- und Softwarelösungen für Mess-, Prüf-, Steuer-, Regel- und Embedded-Anwendungen den Erfolg vieler Unternehmen. Mittlerweile beliefert NI, das im texanischen Austin seinen Stammsitz hat und 1976 gegründet wurde, über 30.000 Unternehmen in alle Regionen der Welt und beschäftigt in 40 Ländern mehr als 5.200 Mitarbeiter. Vom Test von Mobiltelefonen der neuesten Generation bis hin zur Entwicklung bahnbrechender medizinischer Geräte entwickeln Kunden von NI innovative Technologien, von denen Millionen Menschen profitieren. Dabei unterstützt NI zusammen mit seinen Alliance-Partnern die Kunden in allen wichtigen Bereichen, von der Anwendungsentwicklung und -implementierung über das Projektmanagement bis hin zur Systemintegration. Egal ob ein Unternehmen sein System gerade erst in Betrieb nimmt oder eine Anwendung möglichst effizient erweitern möchte. Schulungs- und Zertifizierungsprogramme runden das dichte Leistungsportfolio von National Instruments ab und unterstreichen den hohen infrastrukturellen Anspruch an alle weltweiten NI-Standorte.

Entsprechend nutzte NI einen Standortwechsel innerhalb Münchens, um ein innovatives und zukunftsweisendes Umfeld zu schaffen, das den An- und Herausforderungen des digitalen Zeitalters in vollem Umfang entsprach. Die 1992 angemietete und für 50 Mitarbeiter ausgelegte Teiletage eines Bürogebäudes in München Sendling genügte den wachsenden Ansprüchen der deutschen NI-Niederlassung nicht mehr und so wurde 2008 der Umzug in ein neues Bürogebäude beschlossen. Zielvorgabe war es, den zu dieser Zeit rund 140 Mitarbeitern und dem Bereich Customer-Education, der in der Zwischenzeit auf drei Schulungsräume

gewachsen war, ein modernes Gebäude mit zukunfts- und investitions-sicherer Infrastruktur zu bieten.

Ende 2008 wurde mit der technischen Planung begonnen, nachdem mit der Medienfabrik München im Stadtteil Schwanthalerhöhe der passende neue NI-Standort gefunden worden war, der im Hinblick auf Architektur, Modernität und technische Infrastruktur optimale Möglichkeiten bot. Zunächst galt es die vielfältigen Anforderungen der IT-Infrastruktur im neuen Gebäude zu definieren. Diese umfassten, angefangen von einer strukturierten IT-Verkabelung mit CAT6/7, auch CAT3 für Telefonie, Glasfaser für die Etagenverteiler sowie eine serielle digitale Kommunikation für die Zutrittsterminals/Zeiterfassung. Zudem gestalteten sich die durch die baulichen Gegebenheiten vorgegebenen Standorte für die IDF-Räume als echte Herausforderung: Kabellängen von mehr als 100 Metern mussten überbrückt werden. „Darüber hinaus galt es ein fast 100 Meter entferntes neues Kundenschulungszentrum anzubinden, das sich zwar auf dem gleichen Campus, aber in einem eigenen Gebäude befindet“, so Diplom Ingenieur Jörg Zießow, der als IT Manager Central Europe für die technische Umsetzung des Projektes verantwortlich war.

Schon kurz nach der Ausschreibung konnte die Auswahl auf wenige seriöse Anbieter und namhafte Hersteller reduziert werden, die überhaupt in der Lage waren, die komplexen Anforderungen erfüllen zu können. Bei der Entscheidungsfindung halfen die guten Erfahrungen in der NI-Vertriebsniederlassung Budapest, wo bereits vor einigen Jahren eine SYSTIMAX-Lösung von CommScope verbaut wurde. „Bei CommScope stimmte das Gesamtpaket an innovativen Datacenter- und Ver-

kabelungs-Produkten, die uns höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Sicherheit garantieren. Ein weiterer Grund für CommScope war deren Kooperationspartner NetLink, einem zertifizierten und etablierten, regionalen Partner für die technische Realisierung des Projektes“, so Jörg Zießow.

Die Kommunikation mit der in Unterföhring ansässigen NetLink Datenkommunikationssysteme ([www.netlink.mun.de](http://www.netlink.mun.de)) gestaltete sich für NI im Ablauf des Gesamtprojektes als sehr produktiv. Es wurden nicht nur kontinuierlich Optimierungen mit der NI-Geschäftsleitung beziehungsweise dem NI-Projektmanagement erarbeitet, sondern auch proaktiv die Installationsarbeiten mit anderen abhängigen Gewerken in der Neubauphase abgestimmt. Entsprechend konnten die Installationen, die sich auf dem Gelände der Medienfabrik München auf insgesamt circa 5.500 Quadratmetern im Hauptgebäude auf sieben Etagen (UG2-4.OG) und auf dem auf dem Campus befindlichen zweistöckigen Kundenschulungszentrum befinden, reibungslos vollzogen werden. Über 50 km GigaSPEED XL Netzwerkkabel von CommScope verbinden die Etagenverteiler mit den knapp 2.000 Anschlussmodulen, die sich vorwiegend in Bodentanks befinden.

Die komplette Installation wurde mit Komponenten von CommScope realisiert. Es kam die Intelligente-Infrastruktur-Lösung iPatch® zum Einsatz, eine umfassende, vollkompatible Lösung, die die Dokumentation, Verwaltung und Überwachung physikalischer Netzwerkinfrastrukturen erleichtert und Einblicke in Echtzeit-Änderungen an Netzwerken verschafft. Die Infrastruktur-Betriebssoftware „SYSTIMAX iPatch System Manager“ korreliert diese Transparenz mit Informationen von Netzwerkgeräten, IP-Endpunkten und anderen Systemen und kann daraus Informationen über die Zuordnung der Geräte der Netzwerkebene zur physikalischen Übertragungsebene abrufen und zur Verfügung stellen. Diese Kombination aus Hardware und Software – aus Transparenz und Wissen – bietet eine völlig neue Kontrolle und Echtzeit-Übersicht der Infrastruktur, die es Managern in Rechenzentren ermöglicht Änderungen ohne großen Aufwand zu dokumentieren, zu planen und durchzuführen.

„Mit iPatch werden heute die weit mehr als 2.500 „Netzknoten“ in unserem neuen Standort verwaltet, Kabelwege können über die Rackmanager und über die System-Manager-Software überwacht und verwaltet werden. Das Rangieren von neuen Ports gestaltet sich durch die „Intelligenz“ des Systems sehr einfach, auch die im Hause üblichen Platzrotationen innerhalb bestimmter Abteilungen lassen sich im Vergleich zu einem herkömmlichen System nun einfacher und schneller durchführen“, erklärt Jörg Zießow die Netzwerkinnovationen im Haus. „Das Patchen geht durch die LED-Anzeige an den Panels jetzt intuitiv und kann mit geringerem Zeitaufwand erreicht werden. Die Möglichkeit, die aktuellen Verbindungen jederzeit als Echtzeit-Dokumentation zur Verfügung zu haben, gefällt besonders“, so Jörg Zießow weiter, der zudem die Möglichkeit des Reporting aus dem System heraus schätzt, die so eine Abschätzung der in der Zukunft benötigten Ports gut möglich macht.

National Instruments plant in den nächsten Jahren auch in Deutschland weiter zu expandieren und zusätzliche Büroflächen auf dem Gelände der Medienfabrik München anzumieten. Somit könnte die Erfolgsgeschichte zwischen CommScope und National Instruments weiter fortgeschrieben werden. „Eine Erweiterung der bestehenden IT-Infrastruktur mit Komponenten aus dem Hause CommScope ist geplant und würde das bereits in Einsatz befindliche System perfekt ergänzen“, blickt Jörg Zießow der weiterhin engen Partnerschaft mit CommScope freudig entgegen.



Jörg Zießow (links, IT-Leiter National Instruments) und Andreas Kaufmann (Technical Manager CommScope) vor einem der iPatch® Verteiler-Racks in der Münchner Deutschlandniederlassung von NI.

# COMMSCOPE®

## CommScope Solutions Germany GmbH

Industriering 10, D-86675 Buchdorf  
 Telefon: +49-9099-69-346  
 Telefax: +49-9099-69-930  
 E-Mail: [llambertod@commscope.com](mailto:llambertod@commscope.com)  
 Internet: [www.commscope.com](http://www.commscope.com)



## National Instruments Germany GmbH

Ganghoferstr. 70 b, 80339 München  
 Telefon: +49 89 7413130  
 Telefax: +49 89 7146035  
 E-Mail: [info.germany@ni.com](mailto:info.germany@ni.com)  
 Internet: [ni.com/de](http://ni.com/de) | [ni.com/germany](http://ni.com/germany)